

Inhalt

Vorwort	v
1. Einführung	1
1.1. Spezifika der Korruptionsprävention im Gesundheitswesen	1
1.2. Ziel und Aufbau des vorliegenden Buches	4
2. Kriminalpolitische und kriminologische Grundlagen	5
2.1. Die Ausgangslage – Verunsicherung und Furcht vor dem Korruptionsvorwurf	5
2.2. Tendenzen der Kriminalpolitik: Der politisch-publizistische Verstärkerkreislauf	12
2.3. Kriminologie der Korruptionsdelikte	15
2.3.1. Erkenntnisse über Struktur und Umfang der Korruption im Gesundheitswesen im Hell- und Dunkelfeld	15
2.3.1.1. Die Fallbelastung im Hellfeld der registrierten Kriminalität	15
2.3.1.2. Erkenntnisse über das Dunkelfeld	19
2.3.2. Erscheinungsformen der Korruption im Gesundheitswesen	20
2.3.2.1. Straftaten aus Unkenntnis der Grenzen zwischen erlaubtem und verbotenem Verhalten	21
2.3.2.2. Harte Vertriebskorruption	23
2.3.2.3. Erklärungsansätze für Korruption auf der Geberseite	26
2.3.3. Präventionsstrategien	27
2.4. Zwischenbilanz	29
3. Die rechtlichen Grundlagen	31
3.1. Überblick über die Straftatbestände des Korruptionsstrafrechts	31
3.1.1. Gemeinsame Voraussetzungen der §§ 331 ff. StGB	34
3.1.1.1. Der Begriff des Amtsträgers	34
3.1.1.2. Der Begriff des Vorteils	41
3.1.1.3. Die Tathandlungen der §§ 331 ff. StGB	45
3.1.2. Spezifika des Tatbestands der Vorteilsannahme gemäß § 331 StGB	45
3.1.2.1. Die Unrechtsvereinbarung im Sinne des § 331 StGB	45
3.1.2.2. Die Genehmigung gemäß § 331 Abs. 3 StGB	49
3.1.3. Spezifika des Tatbestands der Bestechlichkeit gemäß § 332 StGB	52
3.1.4. Die Straftatbestände der Vorteilsgewährung und Bestechung gemäß §§ 333 f. StGB	55

3.1.5.	Besonders schwere Fälle der Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 335 StGB.....	55
3.1.6.	Der Straftatbestand der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr gemäß § 299 StGB.....	56
3.2.	Bußgeld gegen den Aufsichtspflichtigen und das Unternehmen	59
3.3.	Einzelfragen	60
3.3.1.	Drittmittelforschung.....	60
3.3.2.	Finanzierung von Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen.....	65
3.3.2.1.	Passive Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen	65
3.3.2.2.	Aktive Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen.....	66
3.3.3.	Sachzuwendungen seitens der medizintechnischen und pharmazeutischen Industrie	67
3.3.4.	Durchführung von Anwendungsbeobachtungen und klinischen Prüfungen	71
3.4.	Lernkontrolle anhand von Beispielsfällen	73
4.	Bedeutung und Inhalt von Antikorruptionsrichtlinien und anderen Präventionsinstrumenten in Krankenhäusern und Unternehmen der Medizinprodukteindustrie	79
4.1.	Überblick über die Präventionsinstrumente	79
4.1.1.	Kodices der Branche und Ethikrichtlinien	79
4.1.1.1.	Die Prinzipien der korruptionsfreien Kooperation	79
4.1.1.2.	Leistungen und Grenzen der in den Kodices enthaltenen Regelungen...	81
4.1.1.3.	Grenzen allgemeiner Ethikrichtlinien	82
4.1.2.	Antikorruptionsrichtlinien	84
4.1.3.	Whistleblowing	85
4.1.4.	Schulungsveranstaltungen	87
4.2.	Die Einführung von Antikorruptionsrichtlinien	89
4.2.1.	Kriminologische Grundlagen	89
4.2.2.	Risiko- und Bestandsanalyse	90
4.2.3.	Notwendige Bestandteile von Antikorruptionsrichtlinien	91
4.2.4.	Der Prozess der Einführung von Antikorruptionsrichtlinien.....	94
4.3.	Sicherung von Effizienz und Nachhaltigkeit	95
5.	Die arbeitsrechtliche Umsetzung von Instrumenten der Korruptionsprävention	97
5.1.	Einführung – die oft vergessene Seite von Instrumenten der Korruptionsprävention	97

5.2.	Grundsätze der Umsetzung von Instrumenten der Korruptionsrichtlinie	97
5.2.1.	Überblick	97
5.2.2.	Umsetzung im einzelnen Arbeitsverhältnis (individualrechtliche Implementierung)	98
5.2.3.	Beteiligung der Arbeitnehmervertretung (kollektivrechtliche Implementierung)	99
5.3.	Umsetzung einer Antikorruptionsrichtlinie im einzelnen Arbeitsverhältnis (individualrechtliche Implementierung)	100
5.3.1.	Umsetzung im Rahmen des Direktionsrechts	100
5.3.1.1.	Inhalt des Direktionsrechts	100
5.3.1.2.	Reichweite und Grenzen des Direktionsrechts	101
5.3.1.3.	Rechtsfolgen des Direktionsrechts	103
5.3.1.4.	Einzelne Regelungen	103
5.3.1.5.	Fazit	112
5.3.1.6.	Strategien bei der Gestaltung des Arbeitsverhältnisses	112
5.3.2.	Umsetzung durch Regelung im Arbeitsvertrag	112
5.3.2.1.	Grundsätze zur vertraglichen Regelung im Arbeitsverhältnis	112
5.3.2.2.	Bezugnahmeklausel	113
5.3.2.3.	Vertragliche Regelung zur Umsetzung einer Antikorruptionsrichtlinie	114
5.3.2.4.	Strategien bei der Gestaltung des Arbeitsvertrags	118
5.3.3.	Umsetzung durch Ausspruch einer Änderungskündigung bei bestehenden Arbeitsverhältnissen	120
5.3.3.1.	Grundsätze der Änderungskündigung	120
5.3.3.2.	Wirksamkeit einer Änderungskündigung wegen der Einführung einer Antikorruptionsrichtlinie	120
5.4.	Umsetzung unter Beteiligung der Arbeitnehmervertretung	121
5.4.1.	Überblick	121
5.4.2.	Erfasste Einrichtungen/Tendenzschutz	122
5.4.2.1.	Tätigkeit auf die Hilfe leidender Menschen gerichtet	123
5.4.2.2.	Keine Gewinnerzielungsabsicht	123
5.4.2.3.	Keine gesetzliche Verpflichtung zur Hilfeleistung (Freiwilligkeit)	123
5.4.2.4.	Tendenzbezug	124
5.4.3.	Erfasster Personenkreis	125
5.4.4.	Zu beteiligende Gremien	126
5.4.4.1.	Beteiligung des Betriebsrates neben anderen Gremien	126
5.4.4.2.	Zuständigkeit des Konzernbetriebsrats	126
5.4.5.	Mitbestimmungspflicht einer Antikorruptionsrichtlinie	128
5.4.6.	Beteiligungstatbestände	128
5.4.6.1.	Überblick	128

5.4.6.2.	Informationsrecht, § 80 Abs. 2 BetrVG	129
5.4.6.3.	Fragen der betrieblichen Ordnung, § 87 Abs. 1, Nr. 1 BetrVG	129
5.4.7.	Verfahren der Beteiligung	133
5.4.7.1.	Information des Betriebsrats gemäß § 80 Abs. 2 BetrVG	134
5.4.7.2.	Einführung der gesamten Richtlinie als Betriebsvereinbarung	134
5.4.7.3.	Einhaltung der Zustimmung nur für mitbestimmungspflichtige Teile	134
5.4.8.	Folgen bei Nichtbeachtung der Beteiligungsrechte der Arbeitnehmervertretung	135
5.4.9.	Einzelne Regelungen	136
5.4.9.1.	Präambel	136
5.4.9.2.	Annahme und Verwaltung von Drittmitteln	137
5.4.9.3.	Fortbildungssponsoring	139
5.4.9.4.	Geschenke an Mitarbeiter	142
5.4.9.5.	Sachzuwendungen seitens der medizintechnischen und pharmazeutischen Industrie	144
5.4.9.6.	Maßnahmen	145
5.4.10.	Fazit	147
5.4.11.	Abschluss einer Betriebsvereinbarung/Dienstvereinbarung – Strategien bei der Gestaltung	148
5.5.	Sanktionen bei Verstößen	149
5.5.1.	Ermahnung	149
5.5.2.	Abmahnung	149
5.5.3.	Kündigung	150
5.5.4.	Verdachtkündigung	151
5.5.5.	Aufhebungsvertrag	152
5.5.6.	Schadensersatz	152
6.	Verteidigungsstrategien im Fall eines Ermittlungsverfahrens	153
6.1.	Die Ermittlungsstrategie der Staatsanwaltschaft	153
6.2.	Weichenstellungen für die Verteidigung	155
6.2.1.	Verhaltensregeln im Vorfeld eines Ermittlungsverfahrens	155
6.2.2.	Verhaltensregeln für den unverteidigten Beschuldigten	157
6.2.3.	Rechte und Pflichten bei Grundrechtseingriffen im Ermittlungsverfahren	159
6.2.4.	Individualverteidigung, Sockelverteidigung, Firmenverteidigung	161
6.2.5.	Konfliktverteidigung oder Konsensualverteidigung	163
6.3.	Ziel der Verteidigung und die Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft	165

Anlagen	167
Anlage 1: Straftatbestände des Korruptionsstrafrechts	167
Anlage 2: Bußgeldtatbestände des Ordnungswidrigkeitengesetzes	171
Verzeichnisse	
Literaturverzeichnis	173
Verzeichnis der abgekürzt angegebenen Literatur	191
Stichwortverzeichnis	193
Autorenverzeichnis	197